



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 20 2005 003 764 U1 2005.06.23

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: 20 2005 003 764.8

(51) Int Cl.⁷: E05B 47/00

(22) Anmeldetag: 09.03.2005

(47) Eintragungstag: 19.05.2005

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 23.06.2005

(30) Unionspriorität:
GM 378/2004 12.10.2004 AT

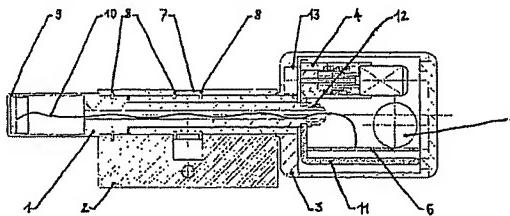
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Raffay & Fleck, Patentanwälte, 20249 Hamburg

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Sitech Sicherheitstechnik GmbH, Wien, AT

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: Profildoppelzylinder mit deutlich herausragendem Zylinderkern

(57) Hauptanspruch: Elektronischer Zylinder, dadurch gekennzeichnet, dass der Zylinderkern (1) deutlich aus dem Zylindergehäuse (2) herausragt und alle zur Identifikation eines Schlüsselcodes notwendigen Elemente (Antenne, Aufwecksensor und Statusanzeigeelement) enthält.



Beschreibung

[0001] Zur Absicherung einer Türe wird unter anderem ein Zylinder verwendet. Die nicht gesicherte, bzw. öffentlich zugängliche Seite einer Türe wird als die Außenseite und die gesicherte Seite der Türe als Innenseite bezeichnet.

[0002] Die vorliegende Erfindung betrifft einen elektronischen Zylinder bei welchem der Zylinderkern (1) aus dem Zylindergehäuse (2) auf der Außenseite einer Tür deutlich herausragt. In diesem Zylinderkern (1) befindet sich die Lesesensorik (9) zum Auslesen eines Schlüsselcodes. Der deutlich herausragende Zylinderkern (1) kann somit ohne eine weitere Inanspruchnahme eines mechanischen Schlüssels oder eines Knopfes per Hand zur Betätigung der Schließnase (7) verdreht werden.

[0003] Im Leerlauf lässt sich der Zylinderkern (9) ohne dass dabei die Schließnase (7) betätigt, leer verdrehen (Fig. 1).

[0004] Im eingekuppelten Zustand wird mit der Verdrehung des Zylinderkernes (1) der Zylinderknauf (3) mit der Schließnase (7) mitgedreht. Der eingekuppelte Zustand tritt nur dann in Kraft, wenn ein berechtigter Schlüsselcode von der Leseelektronik (6) anerkannt wird. Das Auslesen eines Schlüsselcodes erfolgt durch die Lesesensorik (9). Die Lesesensorik (9) besteht aus einer Antenne, einem Aufwecksensor und einer Statusanzeigeeinheit und ist mit der Leseelektronik (6) über das Verbindungskabel (10) verbunden.

[0005] Der Zylinderknauf (3) befindet sich auf der Innenseite einer Türe, ist mit der Schließnase (7) fest verbunden und betätigtes diese bei jeder Verdrehung.

[0006] Der Zylinderknauf (3) beinhaltet folgende Teile: Die Leseelektronik (6), die Batterie (5), die Halterung (11), Befestigungsmutter (12) und das Kupplungselement (4).

[0007] Der Zylinderkern (1) ist rohrförmig ausgeführt und taucht von der Außenseite bis zur Innenseite im Zylinderknauf (3) ein. Der Zylinderkern (1) und der Zylinderknauf (3) werden mittels eines Verriegelungselementes (4) beim eintauchen des Verriegelungselementes (4) in die Nut (13) miteinander verbunden und gegen Verdrehung gesichert. Somit ist der Zylinderkern (1) über den Zylinderknauf (3) mit der Schließnase (7) eingekuppelt (Fig. 2).

[0008] Fig. 1 Zeigt den elektronischen Zylinder in der ausgekuppelten Position. Der Zylinderkern (1) lässt sich jederzeit nach links bzw. rechts verdrehen, ohne die Schließnase (7) mitzudrehen.

[0009] Fig. 2 Zeigt den elektronischen Zylinder in

der eingekuppelten Position. Das Verriegelungselement (4) taucht in die Nut (13) ein und verbindet damit den Zylinderknauf (3) mit dem Zylinderkern (1).

[0010] Die vorliegende Erfindung betrifft einen elektronischen Zylinder mit einem aus dem Zylindergehäuse (2) deutlich herausragenden Zylinderkern (1). Der deutlich herausragende Zylinderkern (1) beinhaltet alle zur Identifikation eines Schlüssels notwendigen Teile. Daher benötigt man zum Aufsperren oder Zusperren einer Türe keinen mechanischen Schlüssel bzw. keinen Knauf sondern der Zylinderkern (1) selbst wird per Hand zur Betätigung der Schließnase (7) im eingekuppelten Zustand verdreht. Im Leerlauf lässt sich der Zylinderkern (1), ohne dass dabei die Schließnase (7) betätigt wird, leer verdrehen (Fig. 1). Im eingekuppelten Zustand wird mit der Verdrehung des Zylinderkernes (1) der Zylinderknauf (3) mit der Schließnase (7) mitgedreht. Durch die Verdrehung des Zylinderkernes (1) wird der gesamte Zylinderknauf (3) inkl. der Schließnase (7) verdreht. Der eingekuppelte Zustand tritt nur dann in Kraft, wenn ein berechtigter Schlüsselcode von der Leseelektronik (6) anerkannt wird.

Bezugszeichenliste

- | | |
|----|----------------------|
| 1 | Zylinderkern (Rotor) |
| 2 | Zylindergehäuse |
| 3 | Zylinderknauf |
| 4 | Kupplungselement |
| 5 | Batterie |
| 6 | Leseelektronik |
| 7 | Schließnase |
| 8 | Seegerring |
| 9 | Lesesensorik |
| 10 | Verbindungskabel |
| 11 | Halterung |
| 12 | Befestigungsmutter |
| 13 | Nut |

Schutzansprüche

1. Elektronischer Zylinder, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Zylinderkern (1) deutlich aus dem Zylindergehäuse (2) herausragt und alle zur Identifikation eines Schlüsselcodes notwendigen Elemente (Antenne, Aufwecksensor und Statusanzeigeelement) enthält.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

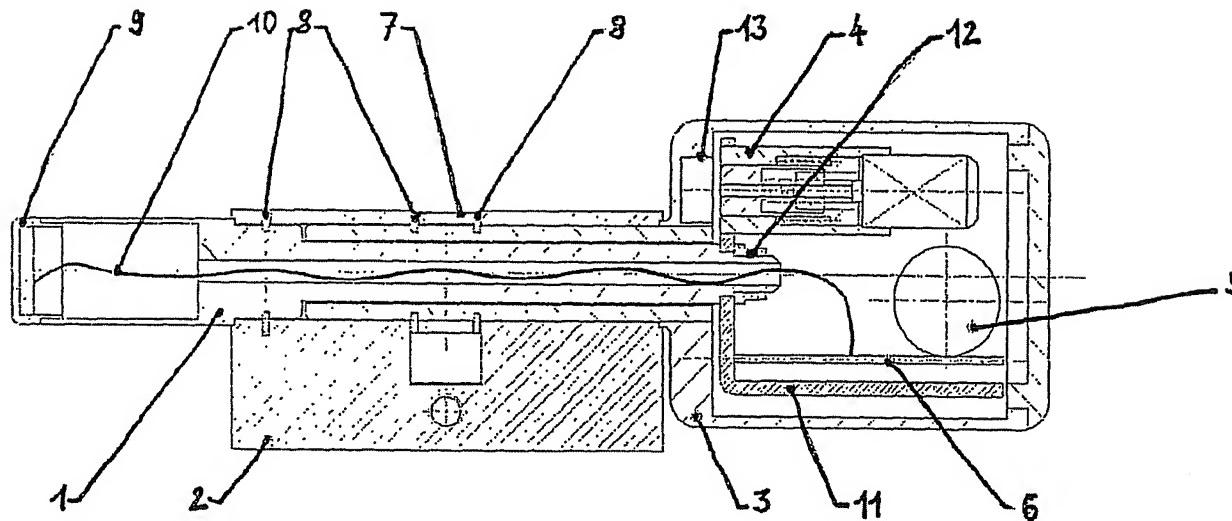


Fig. 1

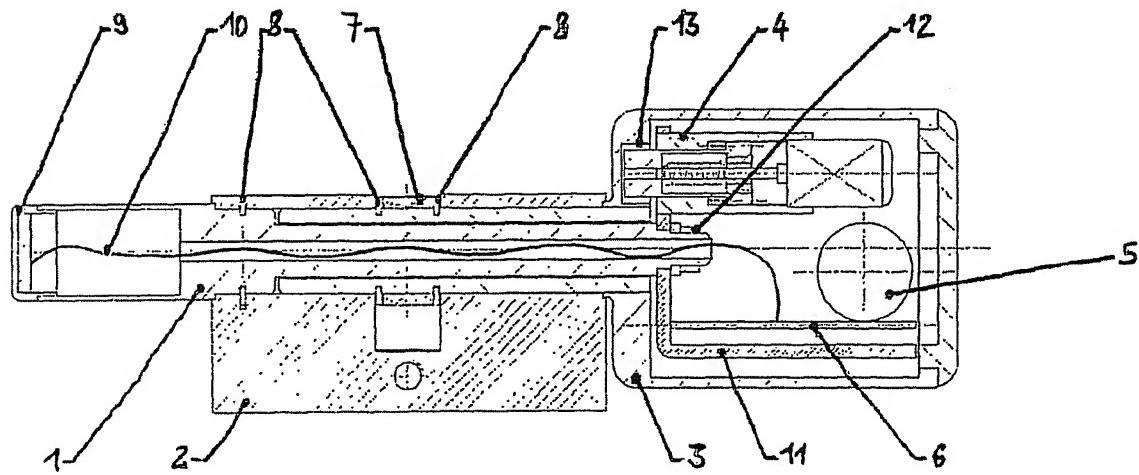


Fig. 2